

ganze Aufwand nur in der Entwicklung der Kohlensäure besteht. — Wird für letztere ein bituminöser Kalkstein angewandt, so nimmt der kohlen saure Kalk eine kohlenwasserstoffhaltige Substanz auf, die ihm beim späteren Erhitzen eine graue Farbe ertheilt, welche jedoch bei etwas stärkerem Erhitzen verschwindet und einer blendenden Weisse Platz macht.

II. Chemische Analyse anorganischer Körper.

Von

W. Casselmann.

Zur Reaction auf Wasserstoffsperoxyd. Schönbein hatte schon früher *) gefunden, dass wasserstoffsperoxydhaltige Guajactinctur von vielen organischen Stoffen, wie Blutkörperchen, Kleber, Diastase etc. gebläut wird. Nach neueren **) Mittheilungen des Verf's. tritt diese Reaction noch ein, wenn man Wasser, welches nur ein Zehnmilliontel Speroxyd enthält, bis zur Trübung desselben frisch bereitete Guajactinctur und etwas concentrirten Malzauszug zusetzt, so dass man mit diesem Mittel z. B. erkennen kann, dass Alkohol im Sonnenlichte sogleich aus der Luft Sauerstoff verdichtet und ebenso Zink, welches mit Wasser und Luft in Berührung ist.

Prüfung auf Brom. J. H. Bill ***) empfiehlt Goldchlorid als besonders empfindliches Erkennungsmittel für Bromverbindungen der Alkalimetalle bei Gegenwart von Chlorverbindungen, da es in schwach sauren Lösungen der Bromverbindungen eine je nach der Stärke derselben hell strohgelbe bis dunkel orangerothe Färbung hervorbringe. Jod beeinträchtigt die Reaction und muss daher durch Palladiumlösung, und ein Ueberschuss des Palladiums durch Schwefelwasserstoff entfernt werden. Das Filtrat wird dann auf ein kleines Volumen abgedampft, mit einem Tropfen Salzsäure und einem Tropfen Chlorgoldlösung versetzt

*) Journ. f. prakt. Chem. 89. p. 323.

**) Gött. Nachr. 1868. p. 254 durch Zeitschr. f. Chem. [N. F.] 4. p. 504.

***) Chem. News 17. p. 208.